

DIAKONIA Gebetsbrief Dezember

„Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!“ (Lukas 2, 14)

Der DIAKONIA Weltbund e.V. hat seinen Sitz heute im kleinen beschaulichen Neuendettelsau. Die Wurzeln der diakonischen Arbeit reichen hier bis ins 14. Jahrhundert, als fromme Mönche im nahegelegenen Kloster die ersten **„Lebkuchen“** für Bedürftige und Arme buken. Noch heute ist die ganze Region für diese Weihnachtsspezialität bekannt.

„Lebkuchen“ sind in etwa vergleichbar mit dem englischen „Gingerbread“. Wobei die süßen runden Teilchen viel würziger und saftiger sind.



Ursprünglich waren diese Lebkuchen aber mehr als nur süße Köstlichkeiten – sie waren **„Lebenskuchen“**. In der Adventszeit wurden sie an diejenigen verschenkt, die in der Kälte des Winters besonders auf Unterstützung angewiesen waren: die Schwachen, die Alten und die Kinder. Aus christlicher Nächstenliebe verteilten Mönche das würzige Gebäck unter den Bedürftigen und wollten damit auch die Liebe Gottes spürbar unter den Menschen machen und diese weitergeben. „Lebkuchen“ beinhalten viele verschiedene Gewürze, die früher teuer und für die meisten Menschen unbezahlbar waren.

Ingwer, der von innen wärmt und bei Erkältungen Heilung bringt. Er wärmt das Herz, heilt unsere innere Kälte und alte Wunden.

Anis wirkt lösend und tut gut, wenn das Atmen schwer fällt und uns die Luft weg bleibt. Unsere innere Lebenskraft soll nicht ins Stocken kommen, wir sollen keine Enttäuschungen erleben und Ängste haben.

Nelke, die den Magen beruhigt und Schmerzen lindert, führt uns zur inneren Mitte und öffnet den Geist für Vertrauen und Gelassenheit.

Der **Zimt** ist süßend und ermutigt uns dazu, das Süße im Leben anzunehmen und uns trotz Bitterem weiter für die Freude des Lebens zu öffnen.

Koriander schließlich, als Förderer des Gedächtnisses und Anregung für Geist und Gehirn, hilft uns, mit einem wachem Geist durch die Welt zu gehen und echtes Interesse an unseren Mitmenschen zu zeigen.

In dunklen Zeiten, wenn wir uns im Schatten wähnen, dürfen wir darauf vertrauen, dass Jesus bei uns ist – „*Ich bin das Brot des Lebens*“ – so sagt Jesus über sich in der Bibel. Das Brot des Lebens, das uns mit allem versorgt, was wir brauchen. Diese Hoffnung verbindet uns Christ*innen in der Adventszeit alle miteinander. So werden auch wir zu Bäckern von Lebensbrot, die nicht nur den Magen füllen, sondern auch die Seelen wärmen und das Licht der Hoffnung in die Welt tragen.

Ein Gebet:

Liebevoller Gott,
wenn wir einsam sind und allein,
wenn wir niedergeschlagen sind und traurig,
wir verzweifelt sind und ohne Hoffnung,
dann sei du da.
Verwandle unser Weinen in Lachen,
unsere Sorge in Zuversicht,
unsere Dunkelheit in Licht
und gib unserem Leben wieder Sinn.

Durch Jesus Christus,
der uns den Weg zeigt,
den wir gehen können im Vertrauen auf die Kraft deines Geistes,
der uns leitet und begleitet vom Morgen bis zum Abend,
vom Anfang bis zum Ende
in Ewigkeit.

Amen.

Gott segne uns und lasse uns bei ihm ankommen, so wie ER bei uns ankommt.

Diakon Sebastian Haupt, Deutschland, Representative for Financial and Laws Support (RFL)
DIAKONIA Weltbund e.V.